

# Ergänzungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613557>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





\*

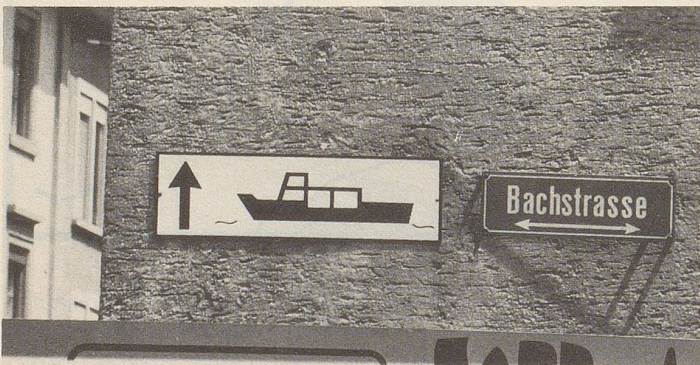
Die heutige Energiediskussion ist zu einem Glaubenskrieg mit verhärteten Fronten ausgeartet. Man muss sich auf Experten stützen, misstraut aber oft ihrer Fachkompetenz, und man misstraut im gleichen Mass der offiziellen Energiepolitik des Bundes.

Eine interdisziplinäre Forschungsgruppe der Universität Genf unternahm es nun, die Energiefragen in grösserer Breite und Tiefe anzugehen, als dies üblicherweise geschieht. Und die Forscher kamen in ihrem Bericht zum Schluss, dass die kostengünstigste und auch ökologisch und politisch vorteilhafteste Energiequelle für die Schweiz im eigenen Land liege: bei einer gezielten, planmässigen Erhöhung des Nutzeffektes der bisher vorhandenen Energie. Erstaunlich, dass man im EVED diesen Bericht nicht publik machen und sogar der nationalrätlichen AKW-Kommission für Kaiseraugst vorenthalten wollte. Dabei verdient es ein ganz besonderes Lob, dass der wissenschaftliche Bericht in eine allgemeinverständliche, leicht lesbare Form gefasst, reich und originell illustriert und mit interessantem Beiwerk versehen wurde. Ein hervorragendes Beispiel für gute Information, als Buch erschienen unter dem Titel «Wieviel Elektrisch braucht Helvetia?». (Editions Heuwinkel, Neuallschwil BL.) *Johannes Lektor*

Aus Schweizer Verlagen

«*Hinter dem Vorhang*» ist ein vier-teiliger Gedichtzyklus des den Nebel-spalterlesern hinlänglich bekannten Jürg Moser. Im ersten der vier (von Ruedi Keller photographisch illustrierten) Teile – in den «aufzeichnungen eines melancholikers» – entlarvt Moser, wie nahe man der Wirklichkeit mit Phrasen oft ist, belächelt Schlagworte oder übt anzüglich Zeitkritik in aphoristischer Kürze: «das fernrohr garantiert / seinem besitzer / noch lange / keinen weitblick». Im zweiten Teil («der tag ist ein traum») werden reale Vorfälle mit dem konfrontiert, was sie gedanklich auslösten. Und unter dem Titel «nirgends ein wurm» folgt ein Streifzug durch die Wirklichkeit des Traums, worauf schliesslich, «schatten hinterlassend», Eindrücke einer geistigen Auseinandersetzung mit dem mystischen Weisen LIN folgen. Das Büchlein spannt einen weiten Bogen aus dem realen Tagesgeschehen hinein in ein hohes

Gruss aus Schaffhausen



Von der Bachstrasse geht's zum Rhein!

Photo: Kai Schütte, Bern

Ergänzung

Nach der Lektüre des Artikels «Für 1 Kilo Kaffee fast 20 Stunden Arbeit in Polen» in Hamburgs «Welt am Sonntag» schrieb ein Leser diese Ergänzung:

«Ein Pole muss für 1 Kilo Kaffee 19 Stunden, 55 Minuten arbeiten – soweit es überhaupt welchen gibt; für 1 Kilo Butter 3 Stunden, 25 Minuten arbeiten – er bekommt allerdings nur 500 Gramm pro Monat auf Bezugsschein zu kaufen; für ein neues Auto 6448 Stunden arbeiten – er muss aber 10 Jahre darauf warten (auf einen Heuwender 3 Jahre).» *fhz*

Apropos Karajan

Vor vielen Jahren formuliert, und zwar von Hans Weigel: «Jeder österreichische Bundeskanzler träumt in vermessenen Stunden vergebens von so viel Macht, wie Herbert von Karajan sie in den letzten Jahren ausgeübt hat.» *fhz*

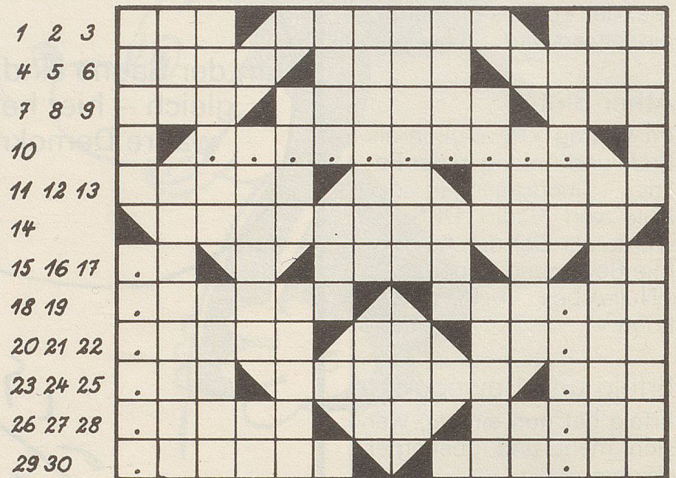
Der Unterschied

«Weshalb haben sie im Osten keine Terroristen?»  
????

«Weil sie nicht zehn Jahre auf ein Fluchtauto warten können.»

Bei den «Stachelschweinen» in Berlin aufgeschnappt.

Darum soviel Schmeichelei!



H. Sch. 1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27  
2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28

Waagrecht: 1 dauert bis Mitternacht; 2 Baumaterial; 3 verkürzte Sekunde; 4 verwöhnt die Gäste; 5 römische Mondgöttin; 6 Männername; 7 er macht die Musik; 8 Hexenkraut, Spitzenklee; 9 abessinischer Fürstentitel; 10 ??????????; 11 niloto-hamitischer Stamm in Ostafrika; 12 Anrede unter Freunden; 13 säuerlich-süsse Steinfrucht aus dem Orient; 14 schützt vor ungebetenen Freiern; 15 kurz für Kantonsrat; 16 anmutiger Zwerggeist; 17 kurz für Technische Kommission; 18 früheres portugiesisches Trockenmass; 19 die Geliebte des Wüstenkönigs; 20 .....tal (im Schweizerischen Nationalpark); 21 ist dem Jasser elf Punkte wert; 22 antworten die Tessiner auf «mille grazie»; 23 von einem Fluss geformte Landschaft; 24 Tochter des Oedipus; 25 Zustand in Slums; 26 .....see (in Lappland); 27 chemisches Zeichen für Tellur; 28 zerfallenes Bauwerk; 29 liturgische Gebete der japanischen Shinto-Religion; 30 die Seitenwände von Saiten-Instrumenten.

Senkrecht: 1 Tierbild, von Indianern als Unterschrift verwendet; 2 ??????; 3 zweitgrösste Stadt Finnlands; 4 schwarzer Marmor aus Nord-Italien; 5 Entstehung von lebenden Organismen; 6 Kirchenrock des Pastors; 7 Flugzeughalle; 8 japanisches Längenmass; 9 malaiischer Dolch; 10 van ....., holländischer Maler (1611-75); 11 altes Längenmass; 12 der Tee der Briten; 13 bevormundete Person; 14 staatliches Büro; 15 provisorische Schreibearbeit, Skizze; 16 ruhendes Gewässer; 17 westliches Verteidigungsbündnis; 18 polnischer Sagenheld; 19 Mädchenname; 20 die Oper der Briten oder der Italiener; 21 Rüger, Schimpfender, Meckerer; 22 Stammvater des Rindviehs; 23 Schrägstütze, Absicherung; 24 ?????; 25 griechischer Buchstabe; 26 Titel eines Dramas von Sophokles; 27 russischer Reitersoldat; 28 Schiffsgeschwindigkeitsmass.

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

Ein tüchtig Juligewitter «ist gut fuer Winzer und Schnitter».

Waagrecht: 1 Lea, 2 mimae, 3 ist, 4 Brasilien, 5 gut, 6 Koeln, 7 Ast, 8 Ballast, 9 semola, 10 Harlem, 11 Chenu, 12 Meere, 13 Hera, 14 fuer, 15 Oland, 16 Pfeil, 17 Winzer, 18 Trense, 19 Aleurin, 20 Uhu, 21 Pinon, 22 und, 23 Schnitter, 24 Ria, 25 ilote, 26 ihr.

Senkrecht: 1 Lug, 2 Schow, 3 Uhr, 4 unehelich, 5 Abt, 6 Meran, 7 USA, 8 Bonanza, 9 Makalu, 10 Delphi, 11 isola, 12 Reinl, 13 miel, 14 Unio, 15 Allah, 16 Trott, 17 einsam, 18 Printe, 19 Treffen, 20 Ina, 21 Ieuen, 22 Uri, 23 Seereisen, 24 Tat, 25 merle, 26 Dor.

Apropos 1984

Unter dem Stichwort «Orwell 84» ging die Nachricht durchs Land, dass das Elektrizitätswerk Obwalden

im romantischen Melchaa-tobel mit einem versteckten elektronischen Zählwerk die Wandererfrequenz registriert ... *pin*